

Braun Ernst

Politiker,
Spanienkämpfer

* 21. Februar 1909 in
Saarbrücken

& dagger; 1994
in Gera

verh.
1946 mit Johanna Haas

- Besuch
der Rotenbergschule in Saarbrücken

- 1923
Eintritt in die Sozialistische Arbeiterjugend (SAJ)

- 1925
Eintritt in die SPD und den Allgemeinen
Deutschen Gewerkschaftsbund

- 1931
Landesvorsitzender der Sozialistischen Arbeiterjugend

- 1934-1935
führende Person im Abstimmungskampf für den Status quo

- 20.
Januar 1935 Flucht nach Frankreich

- Januar
1937 Eintritt in die Internationalen Brigaden nach Spanien

- Mai
1937 Kommissar des »Hans-Beimler-Bataillons«

- Februar
1939 Flucht nach Frankreich und spätere Internierung in Gurs

- 1940
Auslieferung an Gestapo

- seit
Mai 1940 Einzelhaft im Gefängnis Lerchesflur

- Juni
1942 Deportation in das KZ Buchenwald

- 20.
April 1945 Unterzeichnung des Buchenwalder Manifestes (nach der Flucht der
SS-Wachen und nach der Befreiung Weimars durch die Alliierten)

- Mai
1945 Ernennung zu einem der ersten Nachkriegspolizisten in Weimar

- bis
1949 sozialdemokratischer Vertreter in der Ortsgruppe der SED in Weimar

- 1947

Wechsel zur Landespolizeibehörde und Aufstieg zum stellvertretenden Polizeichef des Landes Thüringen

- 1950

Amtsenthörung, dann Arbeit in verschiedenen Parteiämtern, u.a. als 1. Sekretär der Kreisleitung in Gera

- 1956

Auszeichnung mit der Hans-Beimler-Medaille für seine Verdienste als Spanienkämpfer

- 1960

Versetzung in den Ruhestand

- 1988

Erste Spanienreise nach 50 Jahren im Rahmen eines offiziellen Staatsbesuches der DDR-Regierung unter Erich Honecker; Besuch seiner Heimat an der Saar

Lit.:

Von der Saar zum Ebro, S. 77-82

Hwr